

Interessante Stationen der Straße der Kälte - der Schlachthof Bad Kissingen.

Geschichte der Kälte- und Klimatechnik - Auszug aus dem Archiv des Historische Kälte- und Klimatechnik e.V.

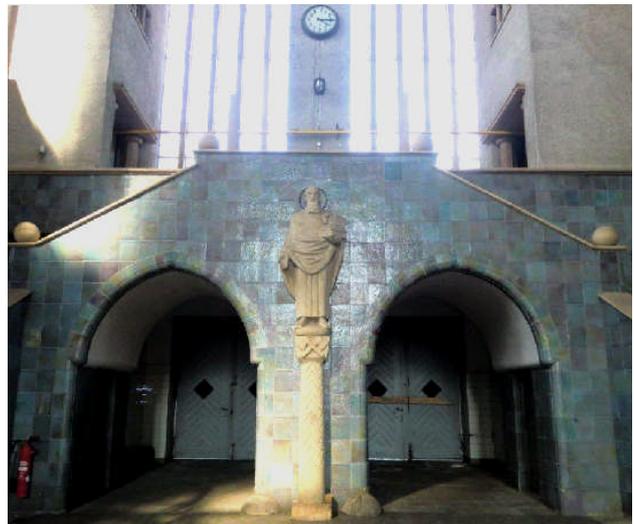


Großzügige Fenster an den Giebelwänden lassen Licht in die Halle strömen, so dass der Eindruck einer Kathedrale noch verstärkt wird. - Überlebensgroß thront an der Stirnseite der Hl. St. Lukas, der Schutzpatron der Metzger auf einem Sockel.

Die Wände sind bis zu einer Höhe von 5 Metern mit blaugrünen Siegersdorfer-Keramikplatten verkleidet, welche an den Pfeilern noch mit

Im letzten Beitrag hatte ich schon mit einem Bild auf Kälteanlage und Architektur des ehemaligen Schlachthofs in Bad Kissingen hingewiesen – jetzt haben wir die Anlage erneut besucht, neue Bilder gemacht und Informationen gesammelt. Der 1923 erbaute Schlachthof wurde 2002 geschlossen, Gebäude und Kälteanlage existieren heute noch mit allen Details. Der Charme des Gebäudes drängt die Kältemaschinen in die zweite Reihe, das Gebäude als Gesamtensemble mit seiner großzügigen Architektur dominiert.

Das Bauwerk mit 55 Metern Länge, 12 Metern Breite und 17 Metern Höhe hat die Wirkung eines Kirchenschiffes oder besser einer Kathedrale – Volksmund: *Ochsenkathedrale* -.



Tiermotiven versehen sind.



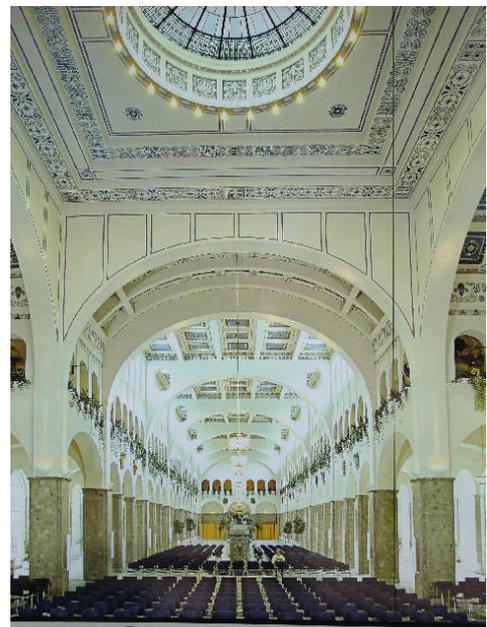
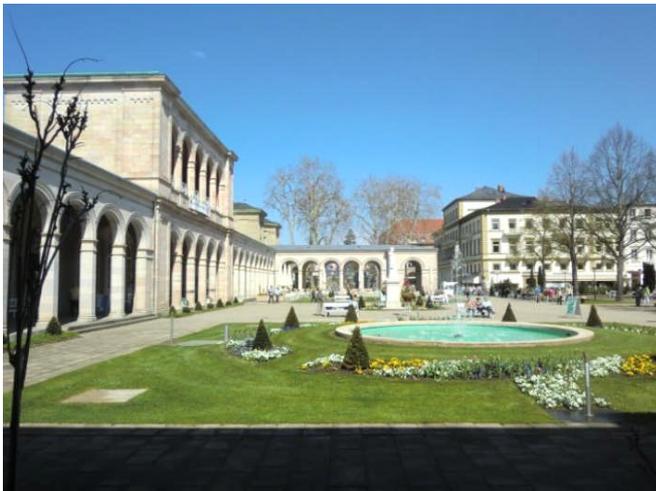
In dem ebenfalls sehr großzügig gestaltetem Maschinenraum befinden sich 2 liegende, doppelwirkend Kreuzkopf-Verdichter, System Linde, Typ N 340, Nr. 3344 und 3409, Baujahr 1923, Kältemittel NH_3 , Fördervolumen jeweils $220,5 \text{ m}^3/\text{h}$, Ursprünglich waren 3 dieser Verdichter installiert, 2 zur Stangeneis-herzeugung und einer für die Fleischkühlung. Als 1953 der letzte Großkunde für Stangeneis, die Amerikanische Armee in Franken, kein Eis mehr benötigte, wurde die Stangeneisproduk-

tion mit den 2 Kreuzkopfverdichtern stillgelegt, die Verdichter blieben aber an ihrem Platz leitungs­mäßig angeschlossen, einschließlich Antriebsmotoren und Schaltschrank als mögliche Reserve und so stehen sie auch heute noch da. Der dritte Verdichter wurde im Zuge des Umbaus 1953 - Einstellung der Eiserzeugung und Umstellung auf automatischen Betrieb - durch vier Verdichter RS 30, 2 für Fleischkühlung mit +4°C und 2 für Tiefkühlung mit -20°C, ersetzt. Diese Anlagenkonfiguration ist noch vollständig erhalten und funktionsfähig, aus Sicherheitsgründen wurde nur das Kältemittel entsorgt.

Die Anlage, zusammen mit dem Gebäude bildet ein sehr interessantes Gesamt-Assemblee das wirklich erhaltenswert ist, da in dieser Vollständigkeit sicher kein zweites Mal vorhanden. Ob dies auch so geschieht, ist bisher nicht klar – die Stadt hat bisher noch keine Vorstellung über die Weiterverwendung und der Denkmalschutz hat sich der Sache auch noch nicht angenommen.

Die Anlage kann nach Anmeldung besichtigt werden – die Kontaktadressen finden Sie in der Website <http://www.vhkk.org/strasse/index.php> unter „87688 Bad Kissingen“.

Übrigens, auch ohne dieses interessante Industriedenkmal ist Bad Kissingen mit seinen sehr schönen Anlagen und Gebäuden eine Reise wert,



Kuranlage und Kursaal des Bayrischen Staatsbades Bad Kissingen /Aufnahmen Noll)

BS